

## ANFRAGE

des Abgeordneten Walter Rauch  
an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
betreffend **generell niedrigerer Tempolimits und die Bedeutsamkeit des eigenen Kraftfahrzeuges**

Eine Umfrage von Kantar Info Research Austria zeigt auf, wie die Menschen zur Idee eines generell niedrigeren Tempolimits stehen und wie angewiesen die Bevölkerung auf das Auto ist. Mit dem ideologischen Vorschlag niedrigerer Tempolimits zeigt die grüne Umweltministerin Leonore Gewessler klar auf, dass sie auf die Meinung des Volkes keinen Wert legt und lieber in ihrer eigenen grünen Blase lebt. Statt auf Freiwilligkeit und Eigenverantwortung der Menschen zu setzen, werden die Menschen und vor allem die Autofahrer nach Strich und Faden belastet. Es ist Fakt, wenn man über die Ränder von Großstädten blickt, dass man ohne Auto den Alltag vielerorts nicht bestreiten kann. Dennoch erweckt es den Anschein, als würde die Bundesregierung dieses Faktum ignorieren und mittels Verboten und Steuererhöhungen den Menschen das tägliche Leben weiter erschweren. In den ländlichen Regionen stehen jedenfalls keine U-Bahnen oder Straßenbahnen zur Verfügung.

In den unterstehenden Grafiken sind die detaillierten Ergebnisse ersichtlich. So wird deutlich, dass die Befragten mehrheitlich gegen Tempolimits gestimmt haben und man stark auf das Auto angewiesen ist.

### ■ Aufgabenstellungen und Befragungsinhalte

Die aktuelle politische Diskussion rund um Tempolimits wegen hoher Preise und Spritknappheit ist Anlass für das geplante Befragungsprojekt. Die Einstellung der Bevölkerung zu einem möglichen Tempo 100 auf Autobahnen und Schnellstraßen sowie zu Tempo 80 auf Freilandstraßen wurde anhand eines vom ÖAMTC erstellten Fragebogens zu diesen Themen erhoben.

- **Methode:** CAWI / Onlinebefragung mittels Online-Access Panel (Cint), Script, Hosting und Analyse durch Kantar Info Research Austria  
Die Feldarbeit fand zwischen 3. und 6.8.2022 statt.

- **Interviewdauer** 5-6 min.

### ■ Stichprobengröße und -struktur

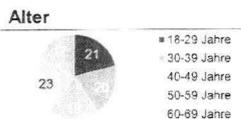
Samplegröße n=1000

**Samplestruktur repräsentativ** für die österreichische Bevölkerung im Alter von 18-69 Jahren

Die Repräsentativität wurde mittels Quoten auf folgende soziodemografische Kriterien hergestellt: Geschlecht, Alter (5 Altersgruppen), Bundesland.



**Geschlecht** M 49% F 51%



**Ortsgröße**

Unter 5.000 Einwohner:innen	29%
5.000-49.999 Einwohner:innen	31%
50.000 Einwohner:innen und mehr	39%
Keine Angabe	1%

### Region



### Haushaltsgröße

1 Person	24%
2 Personen	39%
3 Personen	18%
4 Personen	13%
5 oder mehr Personen	6%

### Anzahl der Kinder im HH

1 Kind	17%
2 Kinder	10%
3 Kinder	2%
4 Kinder	0%
5 oder mehr Kinder	0%

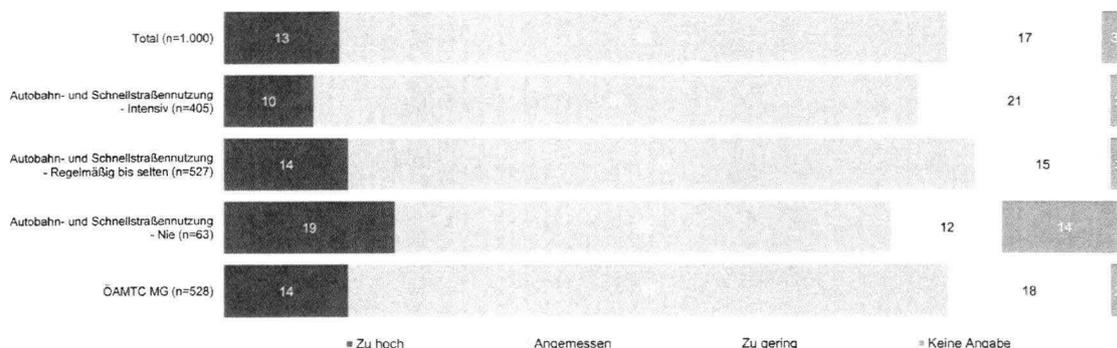
### Mitglied bei einem Mobilitäts- oder Automobilclub\*

ÖAMTC	53
ARBÖ	8
VCO	1
EUAC	1
EMC Austria	1
Nein	36
Keine Angabe	2

Fragen 1a-1c, 14-18. Angaben in Prozent, Basis: Total (n=1.000, \*) Mehrfachnennung möglich

Zu Fragen, wie man zu einem Tempolimit steht, bemerkt man, dass die Menschen mit überwiegender Mehrheit gegen ein Tempolimit stimmen. Unter anderem wird zu Tage gefördert, dass der Gedanke an ein höheres Tempo auf Autobahnen an Zustimmung gewinnt.

**Beurteilung Tempolimit 130 km/h auf Autobahnen und Schnellstraßen**



Frage 4: „Wie beurteilen Sie das derzeit erlaubte, generelle Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen von 130 km/h?“  
Angaben in Prozent, Basis: Total

**Präferierte Höchstgeschwindigkeit (offene Frage):**

Frage 5: „Welche generelle Höchstgeschwindigkeit sollte Ihrer Meinung nach auf Autobahnen und Schnellstraßen gelten?“  
Mittelwert, Median, Basis: Total

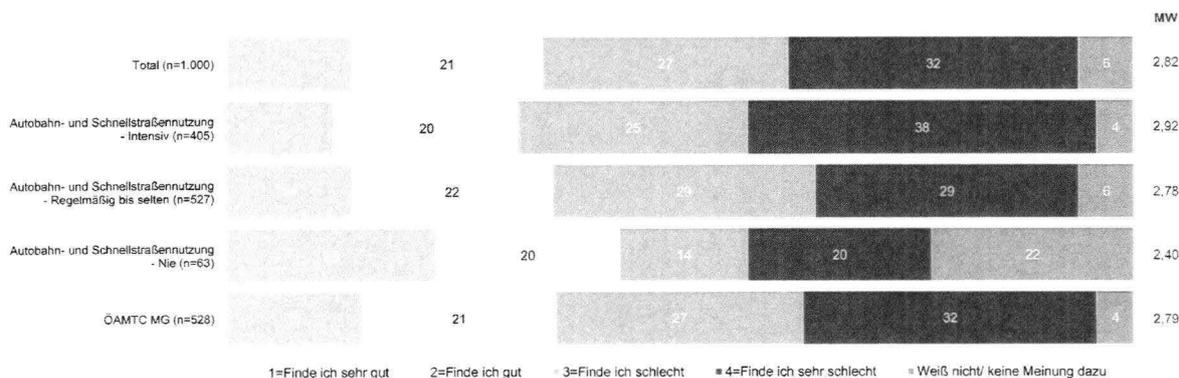
MW: 130 km/h Median: 130 km/h

**KANTAR**

16822, ÖAMTC Befragung zu Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen 2022

10

**Beurteilung Tempolimit 100 km/h auf Autobahnen und Schnellstraßen**



Frage 6: „Um Energie/Sprit einzusparen, wird diskutiert die generelle Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen und Schnellstraßen auf 100 km/h zu senken. Was halten Sie davon?“  
Angaben in Prozent, Mittelwerte, Basis: Total

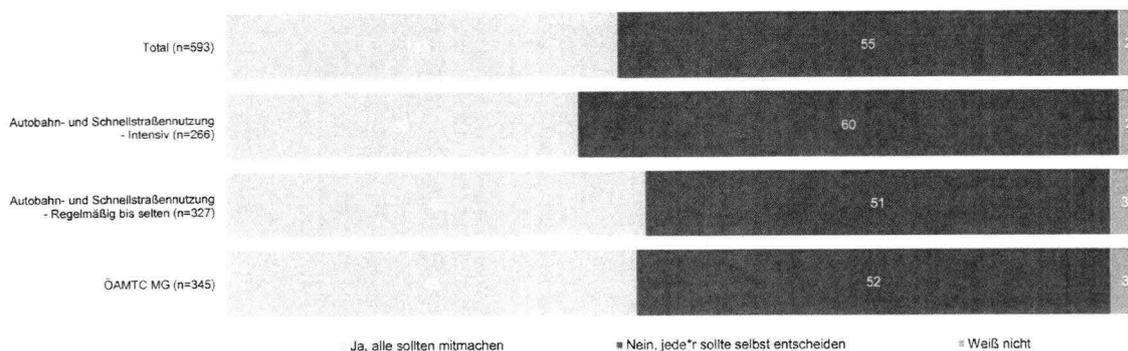
**KANTAR**

16822, ÖAMTC Befragung zu Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen 2022

11

Wenn wir auf die Freiwilligkeit und Eigenverantwortung zurückgreifen, dann wird auch hierbei ersichtlich, dass die Mehrheit gegen einen Zwang stimmt. Dennoch greift die Bundesregierung, allen voran die Umweltministerin, auf Zwänge und Verbote zurück. Wenn die Österreicher eine andere Meinung als die Bundesregierung vertreten, wird dieser Umstand ignoriert.

**Erzwungenes Spritsparen durch Tempolimit 100 km/h (n= nur Befürworter)**



Frage 8a: „Sie haben angegeben bereits jetzt spritsparend zu fahren. Soll ein offizielles Tempolimit von 100 km/h auf der Autobahn/Schnellstraße jeden zum Spritsparen bringen?“  
Angaben in Prozent, Basis: Achtet selbst auf spritsparendes Fahren (F7 Code 1-3)

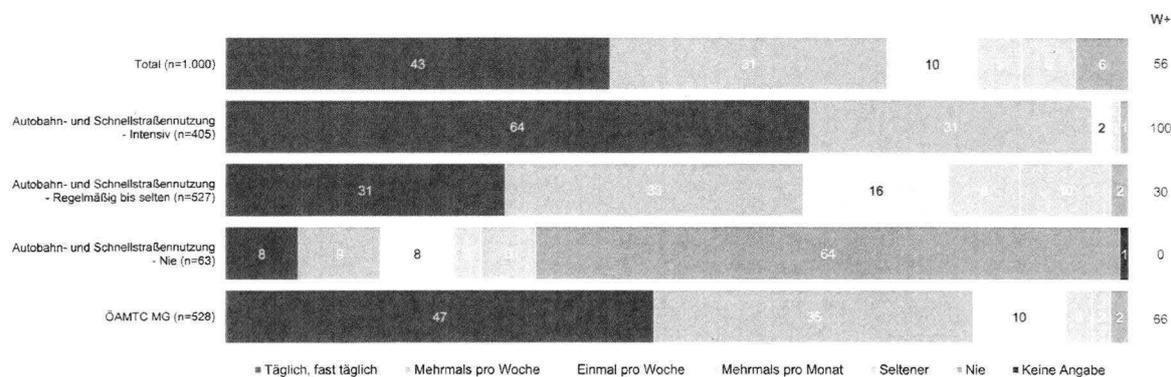
KANTAR

16822, ÖAMTC Befragung zu Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen 2022

14

Die Bürger sind auf das eigene KFZ angewiesen, vor allem im ländlichen Raum. Öffentliche Verkehrsmittel sind im ländlichen Raum nicht derart ausgeprägt wie in den Städten Österreichs. Die Bundesregierung handelt, als wäre das nicht die Realität, und schickt die Menschen in die Arbeit, ohne die Spritpreise zu deckeln. Man führt lieber eine weitere Steuer in Form der CO<sub>2</sub>-Abgabe ein und zieht somit den letzten Cent aus den Taschen der Bürger.

**Mit dem Auto unterwegs (als Fahrer:in oder mitfahrende Person)**



Frage 2: „Wie oft sind Sie persönlich mit dem Auto unterwegs? (Selbst oder als mitfahrende Person)“  
Angaben in Prozent, Top3Box, Basis: Total, W+: Top3Box

KANTAR

16822, ÖAMTC Befragung zu Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen 2022

8

Auch wenn man ein niedrigeres Tempolimit auf Österreichs Straßen einführen würde, sind die Befragten der Meinung, dass dieses nur für geraume Zeit aufrecht bleiben soll. Da die Grünen bereits den Ton im Land angeben, wird man darauf achten müssen, ob ihnen die Realität oder doch die Ideologie wichtiger ist.

TT

## Dauer der Herabsetzung des Tempolimits auf 100 km/h



Frage 7: „Falls Tempo 100 eingeführt wird: Wie lange soll diese Herabsetzung des Tempolimits gelten?“  
Angaben in Prozent, Basis: Total

KANTAR

16822, ÖAMTC Befragung zu Tempolimit auf Autobahnen und Schnellstraßen 2022

12

In diesem Zusammenhang richtet der unterfertigte Abgeordnete an die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie folgende

### Anfrage

1. Planen Sie als zuständige Ministerin, ein generell niedrigeres Tempolimit auf Österreichs Straßen einzuführen?
  - a. Wenn ja, wie wird dieses konkret aussehen?
  - b. Wenn ja, wie lange wird dieses andauern?
  - c. Wenn ja, planen Sie ein Tempolimit nur aus ideologischen Gründen?
2. Treffen Sie Maßnahmen, um der Meinung der Bürger in der angeführten Studie Rechnung zu tragen?
  - a. Wenn ja, inwiefern?
  - b. Wenn ja, welche Maßnahmen werden gesetzt?
  - c. Wenn nein, warum nicht?
3. Werden Maßnahmen getroffen, um Menschen, welche auf das eigene Auto angewiesen sind, zu entlasten?
  - a. Wenn ja, wieso sind die Spritpreise immer noch so hoch?
  - b. Wenn ja, weshalb wird dennoch eine CO<sub>2</sub>-Steuer eingeführt?
  - c. Wenn nein, wieso betreiben Sie Politik gegen Autofahrer?
  - d. Wenn nein, inwiefern soll ein Ausbau des öffentlichen Verkehrs Abhilfe schaffen können?
4. Werden in Zukunft weitere Maßnahmen getroffen, um Autofahrer zu belasten, sodass die Bevölkerung auf das Fahrrad umsteigen muss?
  - a. Wenn ja, inwiefern ist dies zumutbar?
  - b. Wenn ja, muten Sie es Menschen, welche nicht auf öffentliche Verkehrsmittel zurückgreifen können, zu, mit dem Fahrrad über 50 Kilometer täglich zu fahren?
  - c. Wenn ja, müssen die Menschen bald auf ein Auto verzichten?

TT

- d. Wenn ja, wieso erschweren Sie das Leben der Bürger in diesem Ausmaß?
5. Würden Sie das Tempolimit auf österreichischen Autobahnen erhöhen?
  - a. Wenn nein, wie beurteilen Sie die in der Studie geforderte Erhöhung der Geschwindigkeit auf Autobahnen?
6. Wie beurteilen Sie das Ergebnis, dass die Mehrheit der Menschen auf ein eigenes Auto angewiesen ist?
7. Werden Sie trotz hohen Gebrauchs von Kraftfahrzeugen weiterhin Maßnahmen gegen die autofahrende Bevölkerung setzen?
  - a. Wenn ja, wieso?
  - b. Wenn ja, inwiefern?
  - c. Wenn ja, ist Ihnen die Meinung der befragten Personen egal?
  - d. Wenn nein, warum setzen Sie dennoch Maßnahmen gegen die autofahrende Bevölkerung?
8. Setzen Sie Ihre Maßnahmen, welche sich vehement gegen die autofahrende Bevölkerung richten, rein aus ideologischen oder taktischen Gründen?
  - a. Wenn ja, wieso?
  - b. Wenn ja, inwiefern kommt das den Bürgern zugute?
  - c. Wenn ja, ist Ihnen Ihre Ideologie wichtiger als realpolitische Gegebenheiten?
  - d. Wenn nein, weshalb betreiben Sie dennoch eine derart ideologische Politik?

*Elmer Angerer* *Alexis Kraus* *M. Thurn*  
*Jane Hofer*  
*MB*

